

Energie Erneuerbare Heizsysteme werden immer beliebter. 2019 wurden in der Schweiz so viele Wärmepumpen verkauft wie noch nie. Die Anschaffung sollte aber rechtzeitig geplant werden - auch wegen der Finanzierung.

So kann der Heizungsersatz finanziert werden

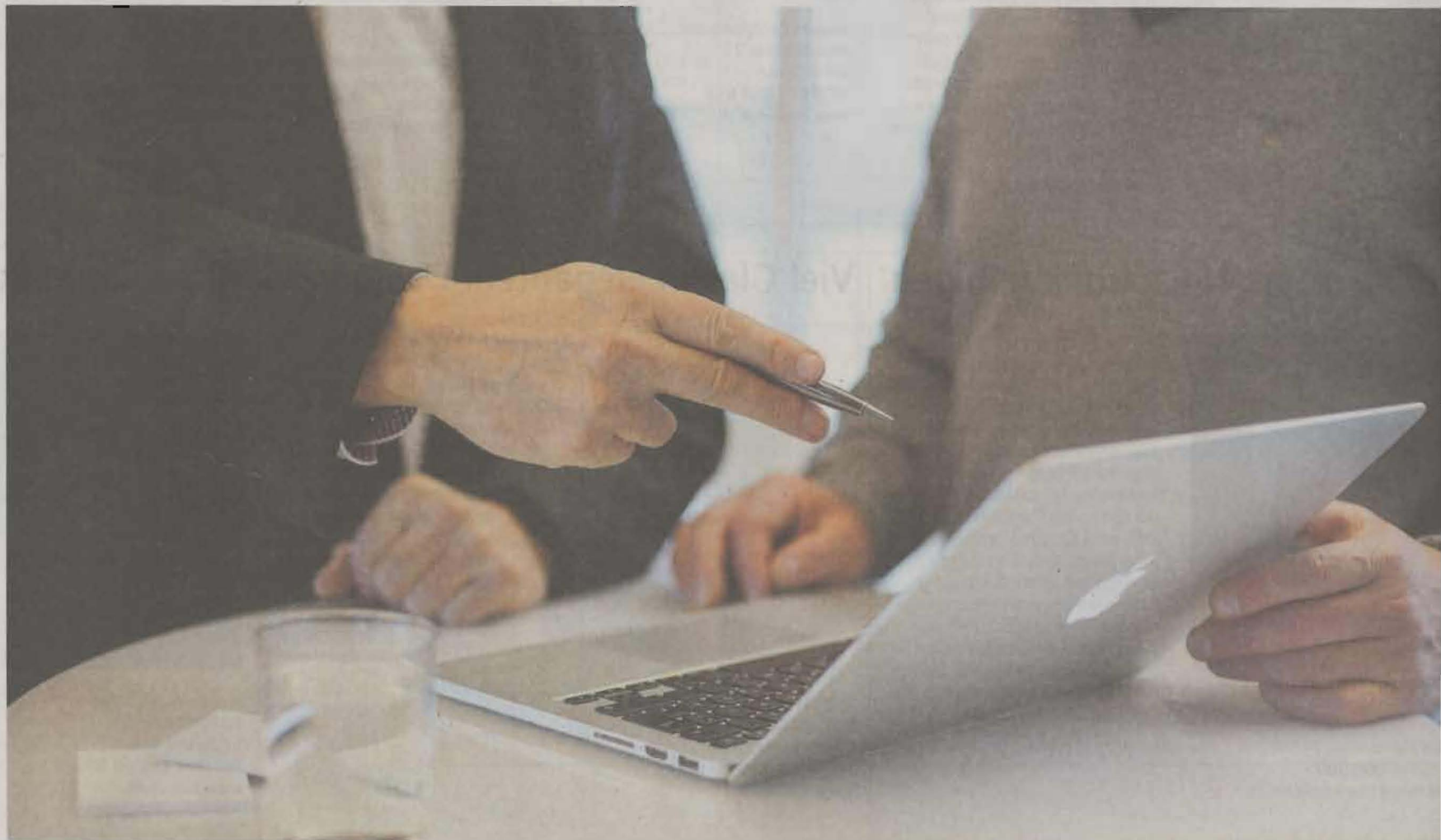
Wer träumt nicht davon, in seinem Eigenheim eine moderne Küche einzubauen? Das Bad zu sanieren? Die Stube zu vergrössern? Mit diesen Räumen und

REMO BÜRGI
Faktor Journalisten
Im Auftrag des Bundesamts für Energie BFE

ihrer Einrichtung sind wir emotional verbunden, weil wir in ihnen viel Zeit verbringen. Deutlich weniger emotional ist dagegen unsere Bindung zur Heizung. Solange sie funktioniert, machen wir uns kaum Gedanken darüber. Und genau da liegt der Haken: Wenn sie dann eines Tages nicht mehr funktioniert und ersetzt werden muss, bleibt meist keine Zeit zum Überlegen. Dann muss rasch ein Ersatz her - vor allem während der kalten Jahreszeit.

Rechtzeitig planen

Dieser Zeitdruck führt dazu, dass oft die einfachste und vermeintlich billigste Lösung gewählt wird. Im Normalfall bedeutet das, dass man die bestehende Heizung durch ein neues Modell desselben Heizsystems ersetzt. Insbesondere bei Heizungen, die mit Öl oder Gas betrieben werden, entscheiden sich viele Hauseigentümer für einen 1:1-Ersatz. Eine Untersuchung der Stadt Zürich aus dem Jahr 2017



Wer seine Heizung ersetzen will, sollte sich rechtzeitig beraten lassen - auch in finanzieller Hinsicht.

ermittelt in Betracht gezogen wird. Das ist problematisch, denn dadurch verliert man sich für viele Jahre die Chance, auf erneuerbare Energie umzusteigen. Das schadet nicht nur der Umwelt, sondern auch dem eigenen Geldbeutel: Erneuerbare Energien sind in der Gesamtbetrachtung langfristig günstiger als fossile Heizungen, weil die Energiekosten meist tiefer sind (siehe Grafik).

Entscheidend ist, dass der Umstieg von einer fossilen auf eine erneuerbare Heizung rechtzeitig angegangen wird. Da die meisten Heizungen eine Lebenserwartung von rund 15 Jahren haben, sollte man sich einige Jahre vor Ablauf dieser Zeitspanne erste Gedanken zum Ersatz machen. Das ist insbesondere in finanzieller Hinsicht sehr wichtig, denn für eine umfassende Finanzplanung müssen verschiedene Abklärungen getroffen werden. Wie hoch sind die zu erwartenden Investitions-

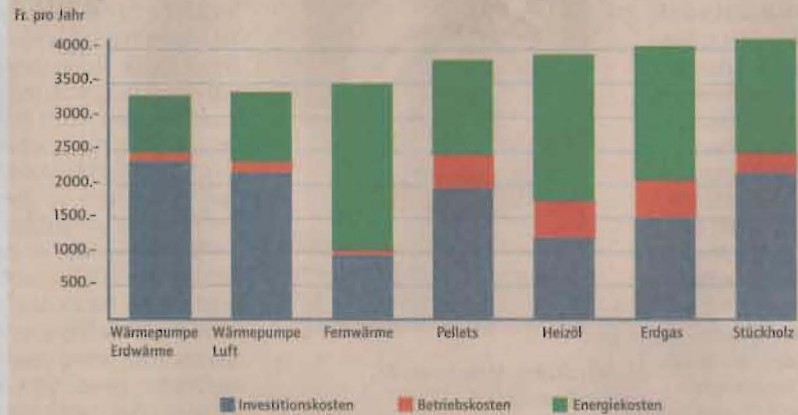
kosten? Was ist der Förderbeitrag? Kann ich die Investition von den Steuern abziehen? Und erhalte ich von meiner Bank einen Kredit, um die neue Heizung bezahlen zu können?

Beraten und finanzieren

Diese Fragen verdeutlichen, dass für einen erfolgreichen Heizungsersatz die Finanzierungsberatung sehr wichtig ist. Überhaupt haben Banken einen grossen Einfluss auf die Umsetzung der Energiestrategie. Mit ihren Entscheidungen, Angeboten und Dienstleistungen beeinflussen sie, ob der Umstieg auf eine fossilfreie Zukunft gelingt. Eine Umfrage der Universität St. Gallen lässt allerdings den Schluss zu, dass viele Finanzinstitute diese Chance nicht wahrnehmen. Gemäss dem «Kundenbarometer erneuerbare Energie» weisen Finanzberater in Gesprächen mit ihren Kunden beispielsweise zu wenig auf mögliche Investitionen in er-

Vergleich der jährlichen Kosten verschiedener Heizsysteme

Für ein Einfamilienhaus im Kanton Waadt mit einem Heizöl-Verbrauch von 2000 Litern pro Jahr inkl. Förderbeitrag.



Wärmepumpen sind trotz höherer Investitionskosten langfristig kostengünstiger als fossile Heizungen, weil die Energiekosten tiefer sind. GRAFIK BFE

neuerbare Energien hin. Die Umfrage zeigt auch, dass viele der Befragten aber genau das erwarten: 59 Prozent wollen, dass sich Banken bei der Finanzierung nachhaltiger Energieprojekte stärker engagieren.

«Banken können einen Beitrag leisten, indem sie ihre Kunden frühzeitig beraten und ihnen helfen, die Finanzierung optimal vorzubereiten», erklärt Roland Altwegg, Leiter Produktmanagement bei Raiffeisen Schweiz. Die Bank engagiert sich als Partner des Programms «erneuerbar heizen» (siehe Infobox) für erneuerbare Heizsysteme. Kundenberater der Raiffeisenbanken bewerten bei Wohneigentumsberatungen systematisch die energetische Qualität der Immobilie. So geben sie der Eigentümerschaft erste Hinweise, ob etwa der Heizungsersatz oder die Sanierung der Gebäudehülle sinnvoll sein könnte. Wenn dabei Fragen zur Finanzierung des Erneuerungsprojekts auftauchen, können sie zudem früh-

zeitig weiterhelfen. Zusätzlich weisen die Kundenberater darauf hin, dass als nächster Schritt eine Impulsberatung «erneuerbar heizen» sinnvoll ist.

Sparen oder Hypothek erhöhen

Die einfachste und günstigste Variante, um eine neue Heizung zu finanzieren, sind eigene Mittel. Bei frühzeitiger Planung kann auch ein Sparplan attraktiv sein, um die Anschaffung zu finanzieren. Sind die eigenen Mittel knapp und drängt die Zeit, kann eine Hypothek in Betracht gezogen werden. Zuerst

«erneuerbar heizen»

Seit Anfang 2020 läuft das Programm «erneuerbar heizen» von Energie Schweiz. Ziel des Programms ist es, Hausbesitzer, Mittler und Umsetzer zu animieren, von fossiler auf erneuerbare Energie umzusteigen. Dafür bestehen diverse Massnahmen wie die Impulsberatung «erneuerbar heizen», ein Heizkostenrechner, Messeauftritte, verschiedene Events sowie ein Fernsehspot. Als zentrale Informationsplattform dient die Website: www.erneuerbarheizen.ch

lassen, ob eine bestehende Hypothek erhöht werden kann. Wenn diese zu einem grossen Teil bereits amortisiert wurde und die Tragbarkeit gewährleistet ist, sollte einer Erhöhung nichts im Weg stehen. Eine weitere Alternative ist die Finanzierung über einen Konsumkredit – diese Lösung ist allerdings kostspieliger.

Auch über die Finanzierung hinaus lohnt sich für Eigentümer beim Heizungsersatz die Zusammenarbeit mit einem Finanzberater. «Die Hypothek und die Investitionen können bei der Steuererklärung berücksichtigt werden», führt Altwegg aus. Der Raiffeisen-Experte rät zudem, die Unterlagen zu den verschiedenen Investitionen ins Eigenheim sorgfältig aufzubewahren. «Wenn die Immobilie später verkauft wird, können diese Investitionen von der Grundstückgewinnsteuer abgezogen werden.»

Ein Bankberater ersetzt natürlich nicht die Zusammenarbeit mit einer Fachperson für energetische Sanierungen. Am besten führt man in einem nächsten Schritt eine Impulsberatung durch, um erste Anhaltspunkte zu möglichen Varianten und Kosten zu bekommen. Die Website www.erneuerbarheizen.ch bietet unter dem Menüpunkt «Impulsberatung» eine Suchfunktion, über die sich solche Fachleute in der Nähe des Wohnorts finden lassen. Die Impulsberatung wird in den meisten Kantonen kostenlos oder verbilligt angeboten.

Reklame

0,79%

statt 1,15% für 10 Jahre fest*

10 Jahre fest unter 1 Prozent: Handeln Sie jetzt!

Stand: 26.5.20, Neukundenangebot gültig für Eigenheime und Mehrfamilienhäuser
*Durchschnittszins von über 40 Anbietern

Erfahren Sie mehr unter
hev-hypothek.ch